

**Bau-
Maschinen
Beckschulte KG**



**PA-BEC IV
PA-BEC IV comfort**

400 V/ 50Hz

Bedienungsanleitung

Art.-Nr. 15673
15684

Stand: 08.2023

<u>INHALT</u>	<u>Seite</u>
1. Allgemeine Sicherheitshinweise.....	1-2
2. Symbolerklärung	3
3. Persönliche Schutzausrüstung.....	4
4. Besondere Gefahren.....	5-6
5. Sicherheitseinrichtungen.....	7
6. Verhalten im Gefahrenfall und bei Unfällen	8
7. Beschilderung an der Maschine.....	8-9
8. Vorwort	10
9. Beschreibung	11
10. Technische Daten	12
11. Bedienungsanleitung	13-15
11.1 Netzkabel und Absicherung	13
11.2 Drehrichtung prüfen	13
11.3 Abdrücken der Schneckenpumpe	13
11.4 Schmierung der Schläuche	13
11.5 Verlegung der Mörtelschläuche.....	14
11.6 Steuerung der Mörtelpumpe PA-BEC IV / PA-BEC IV comfort	14
11.7 Starten der Maschine.....	15
11.8 Pumpen des Mörtels	15
11.9 Arbeitsunterbrechungen	15
12. Wartung und Pflege.....	15-16
13. Schaltplan.....	17-18

1. Allgemeine Sicherheitshinweise:

Um Ihnen die Arbeit mit Ihrer Mörtelpumpe PA-BEC IV zu erleichtern, wollen wir Ihnen die wichtigsten Sicherheitsregeln nahebringen, damit Sie gefahrlos mit der Maschine arbeiten können.

Allgemeine Hinweise für den Betrieb:

1. Die Mörtelpumpe PA-BEC IV wurde für das Fördern von mineralischen Baustoffen ausgelegt. Die Maschine darf nur bestimmungsgemäß unter Beachtung der Bedienungsanleitung des Herstellers betrieben werden.
2. Die Mörtelpumpe ist nach dem Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln gebaut. Dennoch können bei unsachgemäßer Verwendung Gefahren für Leib und Leben des Benutzers oder Dritter bzw. Beeinträchtigungen der Maschine und anderer Sachwerte entstehen.
3. Die Mörtelpumpe darf nur von geeigneten und zuverlässigen Personen (Geräteführern) bedient werden, die vom Unternehmen bestimmt, in der Bedienung und Wartung der Maschine unterwiesen und mit der Arbeitsweise der Maschine vertraut sind. Nur geschultes oder unterwiesenes Personal einsetzen!
4. Elektrisch angetriebene Maschinen müssen an einem besonderen Speisepunkt (Baustromverteiler mit Fehlerstrom-Schutzschalter, bei Maschinen mit Frequenzumrichter-betriebenen Motoren Fehlerstrom-Schutzschalter Typ B)

angeschlossen werden

5. Alle der Sicherheit und Unfallverhütung dienenden Schutzeinrichtungen dürfen weder verändert noch entfernt werden und sind ordnungsgemäß zu bedienen.
6. Vor dem Einschalten der Maschine sicherstellen, dass niemand durch die anlaufende Maschine gefährdet werden kann. Insbesondere sind vor Inbetriebnahme alle Sicherheitseinrichtungen der Maschine auf Funktion zu prüfen, insbesondere folgende Punkte:
 - Das Schutzgitter über dem Naßmörtelbehälter muss eingesteckt sein!
 - Das Schutzgitter über dem Tellermischer muss geschlossen sein!
 - Pumpenteile müssen fest am Naßmörtelbehälter verschraubt sein!
7. Bei Wartungs- und Reparaturarbeiten muss die Maschine komplett ausgeschaltet werden und gegen unerwartetes Wiedereinschalten gesichert werden (Netzstecker ziehen)
8. Arbeiten an der elektrischen Ausrüstung der Maschine dürfen nur von einer Elektrofachkraft oder von unterwiesenen Personen unter Leitung und Aufsicht einer Elektrofachkraft gemäß den elektrotechnischen Regeln vorgenommen werden.

Bei allen Arbeiten mit der Misch- und Pumpeinheit sind die **Sicherheitsregeln für Mörtelspritzmaschinen der Bauberufsgenossenschaft** streng einzuhalten.

Der Inhalt dieser Druckschrift darf - auch auszugsweise - nicht ohne unsere schriftliche Genehmigung wiedergegeben werden. Alle technischen Angaben, Zeichnungen etc. unterliegen dem Gesetz zum Schutz des Urheberrechts.

Irrtümer und technische Änderungen bleiben vorbehalten.

2.Symbolerklärung

Warnhinweise

Warnhinweise sind in dieser Bedienungsanleitung gekennzeichnet. Die Hinweise werden durch Signalworte eingeleitet, die das Ausmaß der Gefährdung zum Ausdruck bringen. Die Hinweise unbedingt einhalten und umsichtig handeln, um Unfälle, Personen- oder Sachschäden zu vermeiden.



Gefahr!

...weist auf eine unmittelbare gefährliche Situation hin, die zum Tod oder schwere Verletzungen führt, wenn sie nicht gemieden wird.



Warnung!

... weist auf eine unmittelbare gefährliche Situation hin, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führt, wenn sie nicht gemieden wird



Vorsicht!

...weist auf eine unmittelbare gefährliche Situation hin, die zu Sachschäden führen kann, wenn sie nicht gemieden wird

Besondere Sicherheitshinweise

Um auf besondere Gefahren aufmerksam zu machen, werden in Verbindung mit Sicherheitshinweisen die folgenden Symbole eingesetzt:



Gefahr!

Lebensgefahr durch elektrischen Strom

...kennzeichnet lebensgefährliche Situationen durch elektrischen Strom. Bei Nichtbeachtung besteht Lebensgefahr. Die durchführenden Arbeiten dürfen nur von einer Elektrofachkraft ausgeführt werden.

3. Persönliche Schutzausrüstung

Bei allen Arbeiten ist das Tragen von persönlicher Schutzausrüstung erforderlich, um die Gesundheitsgefahren zu minimieren.

- Die für die jeweilige Arbeit notwendige Schutzausrüstung während der Arbeit stets tragen
- Im Arbeitsbereich vorhandene Schilder zur persönlichen Schutzausrüstung beachten

Bei allen Arbeiten grundsätzlich tragen:



Arbeitsschutzkleidung

Eng anliegende Arbeitskleidung mit geringer Reißfestigkeit, engen Ärmeln und ohne abstehende Applikationen tragen. Sie dient vorwiegend zum Schutz vor dem Erfassen von beweglichen Maschinenteilen.



Sicherheitsschuhe

Zum Schutz vor schweren herabfallenden Teilen und Ausrutschen auf rutschigem Untergrund



Schutzbrille

Zum Schutz der Augen vor herumfliegenden Teilen, Mörtel- und Flüssigkeitsspritzern



Leichten Atemschutz

Zum Schutz vor schädlichen Stäuben



Gehörschutz

Zum Schutz vor Gehörschäden



Schutzhelm

Zum Schutz vor herabfallenden und umherfliegenden Teilen



Schutzhandschuhe

Zum Schutz der Hände vor Reibung, Abschürfung, Einstichen oder tiefere Verletzungen sowie die Berührung von heißen Oberflächen

4. Besondere Gefahren:

Im folgenden Abschnitt werden Restrisiken benannt, die sich auf Grund der Gefährdungsanalyse ergeben:

Die hier aufgeführten Sicherheits- und Warnhinweise dieser Anleitung beachten, um Gesundheitsgefahren zu reduzieren und gefährliche Situationen zu vermeiden!

Elektrischer Strom



Gefahr!

Lebensgefahr durch elektrischen Strom!

Bei Berührung mit spannungsführenden Teilen besteht unmittelbar Lebensgefahr. Beschädigungen der Isolation oder einzelner Bauteile kann lebensgefährlich sein.

Deshalb:

- Bei Beschädigung der Isolation Spannungsversorgung sofort abschalten!
- Arbeiten an der elektrischen Anlage nur von Elektrofachkräften ausführen lassen.
- Bei allen Arbeiten an der elektrischen Anlage diese spannungslos schalten und Spannungsfreiheit prüfen
- Vor Wartungs-, Reinigungs- und Reparaturarbeiten Spannungsversorgung abschalten und gegen Wiedereinschalten sichern.
- Keine Sicherungen überbrücken oder außer Betrieb setzen. Beim Auswechseln von defekten Sicherungen ist der korrekte Auslösestrom (in Ampere) einzuhalten.
- Keine elektrischen Sicherheitseinrichtungen der Maschine überbrücken oder außer Betrieb setzen.
- Feuchtigkeit von spannungsführenden Teilen fernhalten. Dies kann zu Kurzschluss führen

Austretendes Material



Gefahr!

Verletzungsgefahr durch austretendes Material!

Austretendes Material kann zu Verletzungen an Augen und Gesicht führen.

Deshalb:

- Immer Schutzbrille tragen.
- Immer so stehen, dass man nicht durch austretenden Mörtel getroffen werden kann

Lärm



Gefahr!

Gehörschädigung durch Lärm!

Der im Arbeitsbereich auftretende Lärmpegel kann schwere Gehörschädigungen verursachen.

Deshalb:

- Bei allen Arbeiten grundsätzlich Gehörschutz tragen
- Nur soweit erforderlich im Gefahrenbereich aufhalten

Staub**Gefahr!
Gesundheitsgefahr durch Staub!**

Eingeatmete Stäube können langfristig zu Lungenschädigungen und andere gesundheitliche Beeinträchtigung führen.

Deshalb:

- Bei allen Arbeiten im Gefahrenbereich leichten Atemschutz tragen

Bewegte Bauteile**Warnung!
Verletzungsgefahr durch bewegte Teile!**

Rotierende und / oder linear bewegte Teile können schwere Verletzungen verursachen.

Deshalb:

- Während des Betriebs nicht in bewegte Bauteile greifen und an bewegten Bauteilen hantieren
- Abdeckungen und Schutzgitter im Bereich nicht öffnen
- Nachlaufzeit beachten
- Vor dem Öffnen der Abdeckungen oder Schutzgitter sicherstellen, dass sich keine Teile mehr bewegen
- Im Gefahrenbereich eng anliegende Arbeitsschutzkleidung tragen

Schmutz**Vorsicht!
Stolpergefahr durch Schmutz und umherliegende Gegenstände!**

Verschmutzungen und umherliegende Gegenstände bilden Rutsch- und Stolperquellen und können erhebliche Verletzungen verursachen.

Deshalb:

- Arbeitsbereich immer sauber halten
- Nicht mehr benötigte Gegenstände entfernen
- Stolperstellen mit Gelb/Schwarzem Markierband kennzeichnen

Sicherheitseinrichtungen**Warnung!
Lebensgefahr durch nicht funktionierende Sicherheitseinrichtungen!**

Sicherheitseinrichtungen sorgen für ein Höchstmaß an Sicherheit im Betrieb. Auch wenn durch Sicherheitseinrichtungen Arbeitsprozesse umständlicher werden, dürfen sie keinesfalls außer Kraft gesetzt werden.

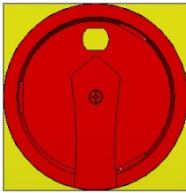
Die Sicherheit ist nur bei intakten Sicherheitseinrichtungen gewährleistet.

Deshalb:

- Vor Arbeitsbeginn prüfen, ob alle Sicherheitseinrichtungen funktionstüchtig und richtig installiert sind
- Sicherheitseinrichtungen niemals außer Kraft setzen
- Den Zugang zu Sicherheitseinrichtungen wie Not-Aus und Hauptschalter nicht verstellen

5. Folgende Sicherheitseinrichtungen sind installiert:

Hauptschalter



Der Hauptschalter am Schaltkasten ist gleichzeitig als Not-Aus-Schalter ausgeführt. Durch Drehen des Hauptschalters in „0“-Stellung wird die Energiezufuhr sofort abgeschaltet und somit ein Not-Stop ausgelöst.



Warnung!
Lebensgefahr durch unkontrolliertes Wiedereinschalten!

Unkontrolliertes Wiedereinschalten kann zu schweren Personenschäden und zum Tod führen!

Deshalb:

- Hauptschalter mit Vorhängeschloss oder vergleichbar sichern
- Niemals eigenmächtig das Vorhängeschloss entfernen
- Vor dem Entfernen des Vorhängeschlosses sicherstellen, dass sich keine Personen im Gefahrenbereich aufhalten
- Vor dem Wiedereinschalten sicherstellen, dass die Ursache für den Not-Stop beseitigt wurde, alle Sicherheitseinrichtungen montiert und funktionstüchtig sind!

Magnet-Sicherheitsschalter



Der Magnet-Sicherheitsschalter verhindert das Anlaufen der Mörtelpumpe bei entnommenem Schutzgitter des Mörtelbehälters. Er befindet sich an der Rückwand des Mörtelbehälters der Mörtelpumpe. Bei entnommenen Schutzgitter ist die Steuerspannung unterbrochen.



Gefahr!
Lebensgefahr durch unzulässiges Einschalten!

Wenn das Schutzgitter des Pumpenbehälters wieder eingesetzt ist, kann die Mörtelpumpe eingeschaltet werden. Durch das Einschalten können Personen im Gefahrenbereich lebensgefährlich verletzt werden.

Deshalb:

- Niemals das Schutzgitter eigenmächtig einsetzen
- Vor dem Einsetzen des Schutzgitters sicherstellen, dass sich keine Personen mehr im Gefahrenbereich aufhalten

6. Verhalten im Gefahrenfall und bei Unfällen

Vorbeugende Maßnahmen:

- Stets auf Unfälle und Feuer vorbereitet sein
- Erste-Hilfe-Einrichtung (Verbandskasten, Decken usw.) und Feuerlöscher griffbereit halten.
- Personal mit Unfallmelde-, Erste Hilfe- und Rettungseinrichtungen vertraut machen
- Zufahrtswegen für Rettungsfahrzeuge frei halten

Im Fall der Fälle: Richtig handeln

- Not-Stop sofort auslösen
- Erste-Hilfe-Maßnahmen einleiten
- Personen aus der Gefahrenzone bergen
- Verantwortlichen am Einsatzort informieren
- Arzt und/oder Feuerwehr alarmieren
- Zufahrtswegen für Rettungsfahrzeuge freimachen

7. Beschilderung an der Maschine

Die folgenden Symbole und Hinweisschilder befinden sich im Arbeitsbereich. Sie beziehen sich auf die unmittelbare Umgebung, in der sie angebracht sind.



Warnung! **Verletzungsgefahr durch unleserliche Symbole!**

Im Laufe der Zeit können Aufkleber und Schilder verschmutzen oder auf andere Weise unkenntlich werden.

Deshalb:

- Alle Sicherheits-, Warn- und Bedienungshinweise in stets gut lesbarem Zustand halten.
- Beschädigte Schilder und Aufkleber sofort austauschen



Schutzeinrichtungen nicht entfernen

Schutzgitter und Schutzeinrichtungen dürfen nicht entfernt werden



Gefahrenstelle

Warnung vor Gefahrenstellen im Arbeitsbereich



Einziehende Teile

Drehende Maschinenteile können Kleidung und Haare mit einziehen



Handverletzung

Es besteht die Gefahr, dass die Hände eingezogen oder anderweitig verletzt werden können.



Elektrische Spannung

In dem so gekennzeichneten Arbeitsraum dürfen nur Elektrofachkräfte arbeiten.
Unbefugte dürfen die gekennzeichneten Arbeitsplätze oder Schaltschränke nicht öffnen.



Bedienungsanleitung beachten

Den gekennzeichneten Gegenstand erst benutzen, nachdem die Bedienungsanleitung gelesen wurde.

8. VORWORT

Wir bitten Sie, vor Inbetriebnahme Ihrer neuen Förderpumpe PA-BEC IV die Bedienungsanleitung sorgfältig durchzulesen. Vor allem das Bedienungspersonal sollte sich gründlich mit allen Funktionen und der Handhabung der Maschine vertraut machen, um Fehlbedienungen und Schäden dadurch zu vermeiden.

Eine gewissenhafte Pflege und richtige Bedienung sind Voraussetzung für eine lange Lebensdauer und stete Einsatzbereitschaft der Misch- und Pumpeinheit

Die Garantieforderungskarte, die Sie beim Kauf Ihrer Misch- und Pumpeinheit ausgehändigt bekamen, senden Sie uns schnellstens ausgefüllt zurück. Dies ist eine Voraussetzung für eine problemlose Garantieabwicklung. Sie erhalten dann Ihre Garantiekarte und werden in unserer Kundendatei aufgenommen. Ferner gehen Ihnen unsere Mitteilungen zu, die Sie mit unseren neuesten Entwicklungen bekannt machen.

Wenn einmal Störungen auftreten, Sie Ersatzteile und Kundendienst anfordern müssen, wenden Sie sich bitte direkt an uns.

Um Sie vor Schäden durch minderwertige und fehlerhafte Ersatzteile zu bewahren, verwenden Sie nur erprobte Original-BMB-Ersatz- und Verschleißteile.

Viel Erfolg mit Ihrer neuen PA-BEC IV.

**Bau-
Maschinen
Beckschulte KG**

Baumaschinen Beckschulte KG
Lindenstr. 83
53721 Siegburg

Tel. +49 (0) 2241 66979
E-Mail: info@baumaschinen-beckschulte.de
Website: www.baumaschinen-beckschulte.de

9. BESCHREIBUNG

Die Mörtelpumpe PA-BEC IV robust, leistungsstark und wartungsfreundlich gebaut. Sie unterliegt nur einem geringen Verschleiß.

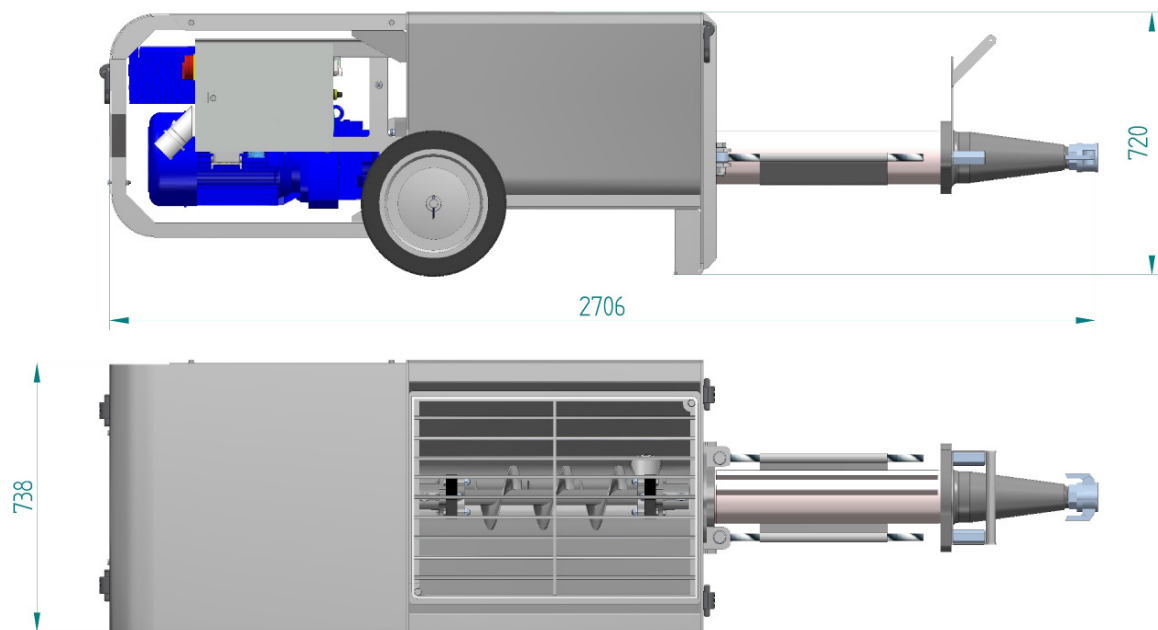
Die Mörtelpumpe der PA-BEC IV hat ein maximales Behältervolumen von 150 Liter. Das Maschinengestell besteht aus einem stabilen Rohrrahmen und ist mit 2 großen Scheibenrädern ausgestattet. Als Antrieb der Förderschnecke im Mörtelbehälter und der Schneckenpumpe dient ein 6 / 8 kW Stirnrad-Getriebemotor (polumschaltbar) für 2 feste Drehzahlen oder ein 7,5kW Getriebemotor mit aufgebautem Frequenzumrichter (PA-BEC IV comfort) Damit lässt sich die Drehzahl des Antriebsmotors und somit die Pumpleistung stufenlos mittels Potentiometers am Schaltkasten oder am Fernsteuerkabel einstellen.

Als Pumpe wird eine wartungsfreie Hochleistungsschneckenpumpe mit Sonder-Gummimischung verwendet.

Ein- und Ausschalten der Mörtelpumpe erfolgt über eine Start/Stop-Taste am Schaltschrank. Als Schutzeinrichtung dient ein induktiver Näherungsschalter. Wird das Schutzgitter angehoben, schaltet sich der Antriebsmotor der Pumpe aus und die Förderschnecke im Mörtelbehälter bleibt stehen. Erst nachdem das Schutzgitter wieder eingesteckt wurde, lässt sich die Mörtelpumpe erneut starten.

Fördermedien, die zur Entmischung neigen, sind nicht zur Förderung mit Schneckenpumpen wegen der Gefahr des Absetzens von Feststoffen in der Förderleitung und im Vorratsbehälter geeignet.

10. TECHNISCHE DATEN



Stromanschluss:	400V / 50Hz, 32A, Anschluss 532/6h (3 Phasen, Neutral-Leiter, Erdung)
Absicherung:	Min. 25A träge
Motorleistung Mörtelpumpe:	PA-BEC IV polumschaltbar 6 / 8 kW oder PA-BEC IV comfort 7,5kW frequenzgesteuert
Überlastschutz:	Motorschutzschalter im Schaltkasten
Frequenzbereich:	15 – 85 Hz, einstellbar über Potentiometer am Schaltschrank oder am Fernsteuernkabel
Abtriebsdrehzahl:	PA-BEC IV polumschaltbar: 101/203 U/min PA-BEC IV comfort: 38 – 212 U/min
Maximaler Förderdruck:	30 bar
Volumen Mörtelbehälter:	150 Liter
Gewicht:	ca. 400 kg
Länge (mit angebaute Schneckenpumpe):	2706 mm
Breite:	738 mm
Höhe	720 mm

11. BEDIENUNGSANLEITUNG

Maschine immer waagrecht aufstellen

11.1 NETZKABEL und ABSICHERUNG

Netzkabel 5x4² verlegen. Qualität H07-R N oder stärker verwenden.
Die PA-BEC IV ist serienmäßig ab Werk für Drehstrom 400V/50Hz eingerichtet.

Der Baustromverteiler muss mit einem vorschriftsmäßigen FI-Schalter, Typ B ausgerüstet sein.

11.2 DREHRICHTUNG PRÜFEN

Die Drehrichtung des Pumpenmotors der PA-BEC IV polumschaltbar muss vorab geprüft werden. Dazu Hauptschalter und Pol-Wendesalter einschalten und die Maschine mittels Start/Stop-Taster kurz anlaufen lassen. Dabei die Drehrichtung prüfen. Falls die Drehrichtung nicht stimmt, den Pol-Wendesalter umschalten in die andere Drehrichtung

Der Pumpenmotor der PA-BEC IV comfort dreht auf Grund des verbauten Frequenzumrichters immer in der richtigen Drehrichtung.

ACHTUNG! Pumpe nie trocken laufen lassen. Trockenlauf und falsche Drehrichtung haben Beschädigungen der Pumpe zur Folge.

11.3 ABDRÜCKEN der SCHNECKENPUMPE

Die Maschine wird werkseitig entweder mit einer wartungsfreien Schneckenpumpe oder einer nachspannbaren Schneckenpumpe ausgeliefert.

Um den maximalen Förderdruck zu ermitteln, wird ein Abdrückgerät (gehört zum Lieferumfang der Maschine), in die Anschlusskupplung des Pumpenabgangs angekuppelt. Anschließend den Mörteltrog mit Wasser befüllen. Der Wasserstand im Mörteltrog sollte über der Schneckenpumpe liegen.

Kugelhahn des Abdrückgerätes schließen und Pumpenmotor kurz starten, dabei den maximalen Druck am Mörteldruckmanometer des Pumpenabgangs ablesen.

Sollte der Maximaldruck unter 10 bar liegen, muss die Schneckenpumpe nachgespannt (nur bei nachspannbaren Schneckenpumpen) oder bei wartungsfreien Schneckenpumpen ersetzt werden.

Abschließend Kugelhahn des Abdrückgerätes öffnen und Abdrückgerät abkuppeln.

11.4 SCHMIERUNG der SCHLÄUCHE

Trockene Mörtelschläuche bewirken fast immer Schlauchstopfer.

Es empfiehlt sich deshalb, die Schläuche vor Arbeitsbeginn anzufeuchten bzw. zu schmieren, indem man Wasser aus dem Mörteltrog in die Schläuche pumpt oder die Schläuche an eine Wasserleitung kuppelt.

Einen weitaus besseren Schmiereffekt erzielt man jedoch mit einer sämigen Zementschlämme, die besonders bei der Verarbeitung von grobkörnigem oder magerem Mörtel als Schmierung verwendet werden soll.

In diesem Fall etwa 5l Zementschlämme anrühren und in den Mörtelschlauch geben. Anschließend Mörtelschlauch an den Pumpenabgang der Maschine ankuppeln.

Der Mörtel schiebt später die Zementschlämme vor sich her und schmiert dadurch die Wandung des Mörtelschlauchs und der Kupplungen.

11.5 VERLEGUNG der MÖRTELSCHLÄUCHE

Nur hochdruckfeste Original- Mörtelschläuche mit werksmäßig eingebundenen Kupplungen verwenden.

Diese Schläuche entsprechen den Empfehlungen und Forderungen der BBG und entsprechen den Sicherheitsregeln für Mörtelförderer.

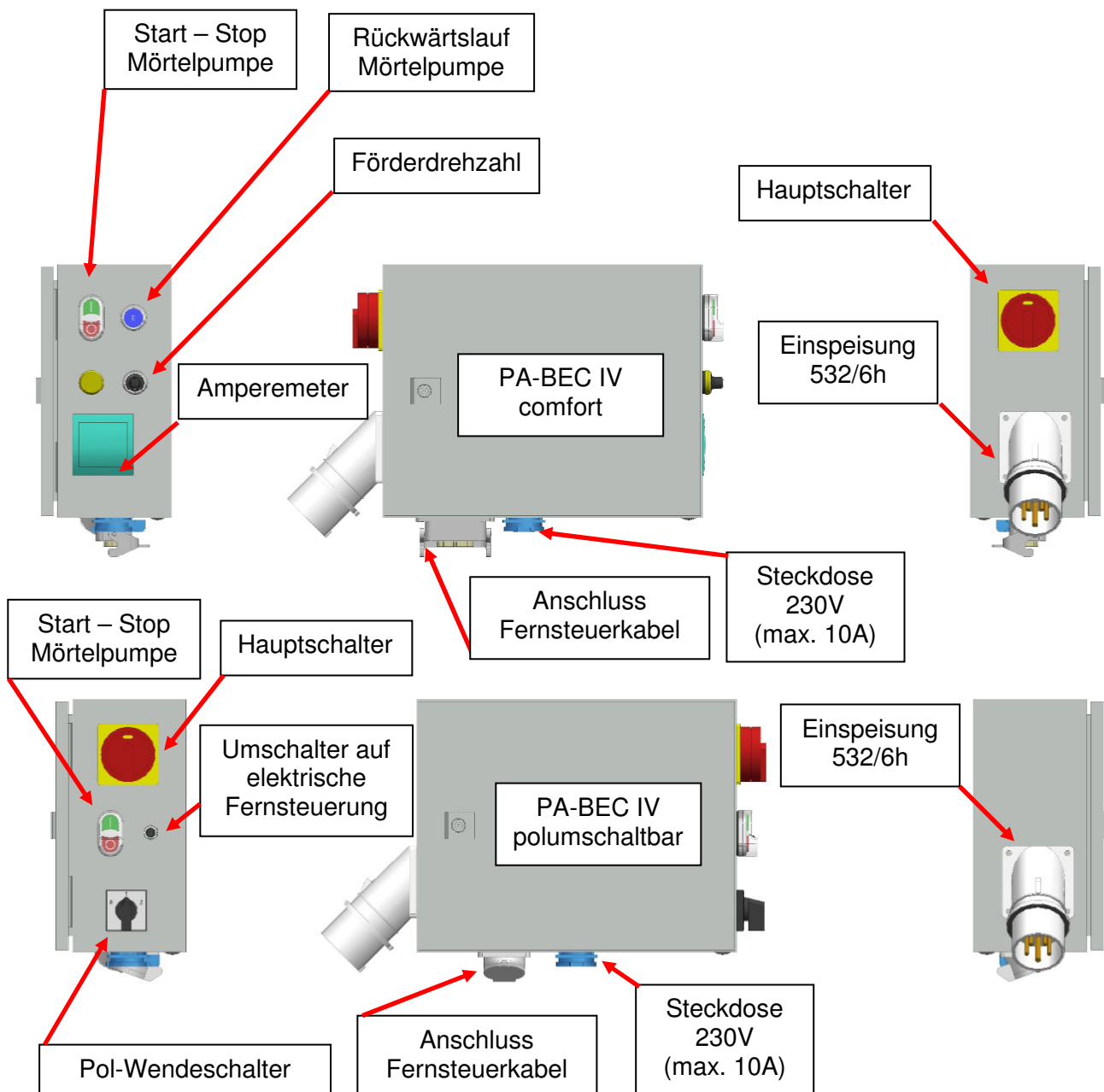
Die Mörtelleitung wird am Pumpenabgang bzw. an der Mörteldruck-Kontrollvorrichtung angekuppelt und auf dem kürzesten Weg knickfrei zur Arbeitsstelle verlegt.

Bei Arbeiten am Gerüst bzw. in den Etagen müssen die Schläuche entsprechend den Sicherheitsregeln mit Schlauchgurten gut und ohne Knick befestigt werden.



ACHTUNG! Es ist auf Sauberkeit der Schlauchkupplungen und Kupplungsdichtungen besonders zu achten, da verschmutzte sowie undichte Kupplungen Schlauchstopfer verursachen.

11.6 STEUERUNG der PABEC IV comfort und PA-BEC IV polumschaltbar



11.7 STARTEN der MASCHINE

PA-BEC IV polumschaltbar

Hauptschalter einschalten, Pol-Wendeswitch einschalten
Dabei auf korrekte Drehrichtung achten.

PA-BEC IV comfort

Hauptschalter einschalten

11.8 PUMPEN des MÖRTELS

Nachdem der Mörteltrog mit dem zu fördernden Mörtel beschickt wurde, kann die Pumpe gestartet werden. Dazu die Start / Stop -Taste betätigen

Wenn der Mörteltrog fast leergepumpt ist und kein weiterer Mörtel mehr benötigt wird, Pumpe sofort abstellen. Sie darf nie leer bzw. trocken laufen oder Luft saugen.

11.9 ARBEITSUNTERBRECHUNGEN

Grundsätzlich kann jederzeit die Arbeit ohne besondere Maßnahmen bei vollem Mörteltrog oder voller Schlauchleitung unterbrochen werden, wenn die Abbindezeit des Mörtels nicht überschritten wird.

Vor Wiederaufnahme der Arbeit empfiehlt es sich, den restlichen Mörtel im Mörteltrog mit einer Kelle aufzumischen, um eventuellen Entmischungen vorzubeugen und den Mörtel wieder geschmeidig zu machen (thixotropes Mörtelverhalten).

Entmischungen des Mörtels führen oft zu Verstopfungen der Pumpe, und bei eingedicktem Mörtel besteht die Gefahr, dass die Pumpe durch Tunnelbildung im Vorratsbehälter trocken läuft.

12. WARTUNG und PFLEGE

Maschine und Mörtelleitung müssen täglich bzw. vor längeren Arbeitspausen wie folgt gereinigt werden:

Mörteltrog soweit wie möglich leer pumpen, jedoch darauf achten, dass die Pumpe nicht trocken läuft.

Durch Drücken des Rückwärtslauf-Tasters am Schaltkasten der Maschine PA-BEC IV comfort dreht der Pumpenmotor rückwärts. Dadurch saugt die Schneckenpumpe den Mörtel aus der Förderleitung und der Mörteldruck sinkt bis auf 0 bar.

Bei der PA-BEC IV polumschaltbar muss der Pol-Wendeswitch betätigt werden, um den Pumpenmotor rückwärts laufen zu lassen.

Erst wenn das Mörteldruckmanometer im Mörtelschlauch keinen Druck mehr anzeigt, Mörtelleitung abkuppeln.

**ACHTUNG!**

Die Mörtelleitung steht bei abgestellter Maschine, insbesondere bei Schlauchstopfern, unter hohem Druck. Deswegen muss vor dem Abkuppeln der Schläuche unbedingt der Druck entlastet werden. Beim Öffnen der Schlauchkupplungen Schutzbrille tragen und Gesicht abwenden!

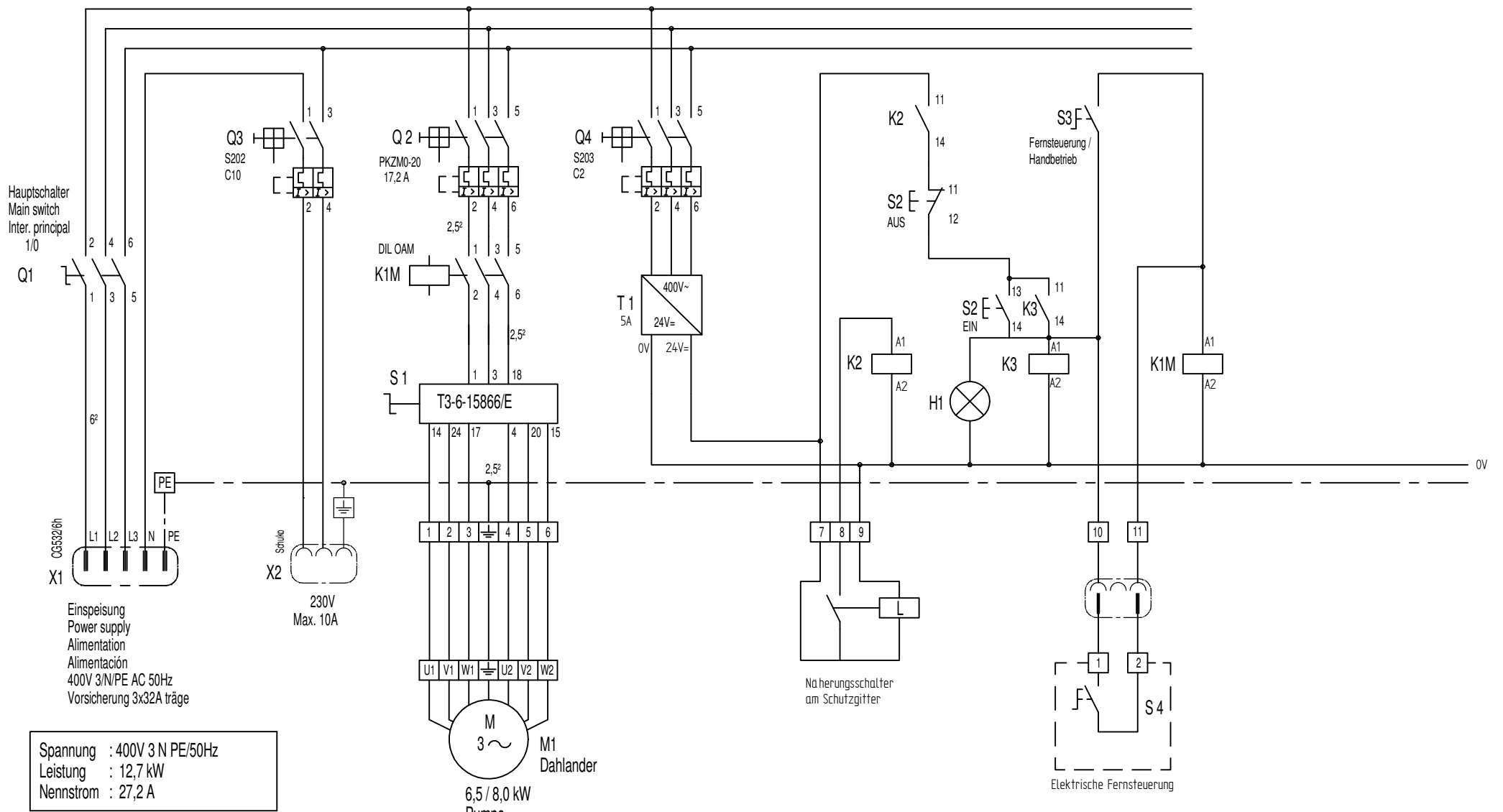
1. Pumpenabgang mit klarem Wasser reinigen und einwandfreie Funktion des Manometers prüfen.
2. Ablass-Stutzen am Mörteltrog öffnen und Mischbehälter und Mörteltrog gründlich mit klarem Wasser reinigen.
3. Ablass-Stutzen schließen und Mörteltrog mit klarem Wasser füllen. Danach Pumpe kurz laufen lassen, bis klares Wasser aus dem Pumpenabgang austritt.
4. 2 Schwammkugeln in den Mörtelschlauch stecken und den Schlauch an den Pumpenabgang ankuppeln oder Schlauch an Wasserleitung kuppeln. Dadurch wird der Verschleiß der Pumpenteile gemindert.
5. Pumpe laufen lassen bzw. Wasserhahn öffnen. Das Wasser schiebt die Schwammkugeln wie einen Kolben vor sich her und drückt den restlichen Mörtel aus der Schlauchleitung. Ggfs. diesen Vorgang mehrmals wiederholen, bis klares Wasser aus dem Schlauchende tritt.

**ACHTUNG!**

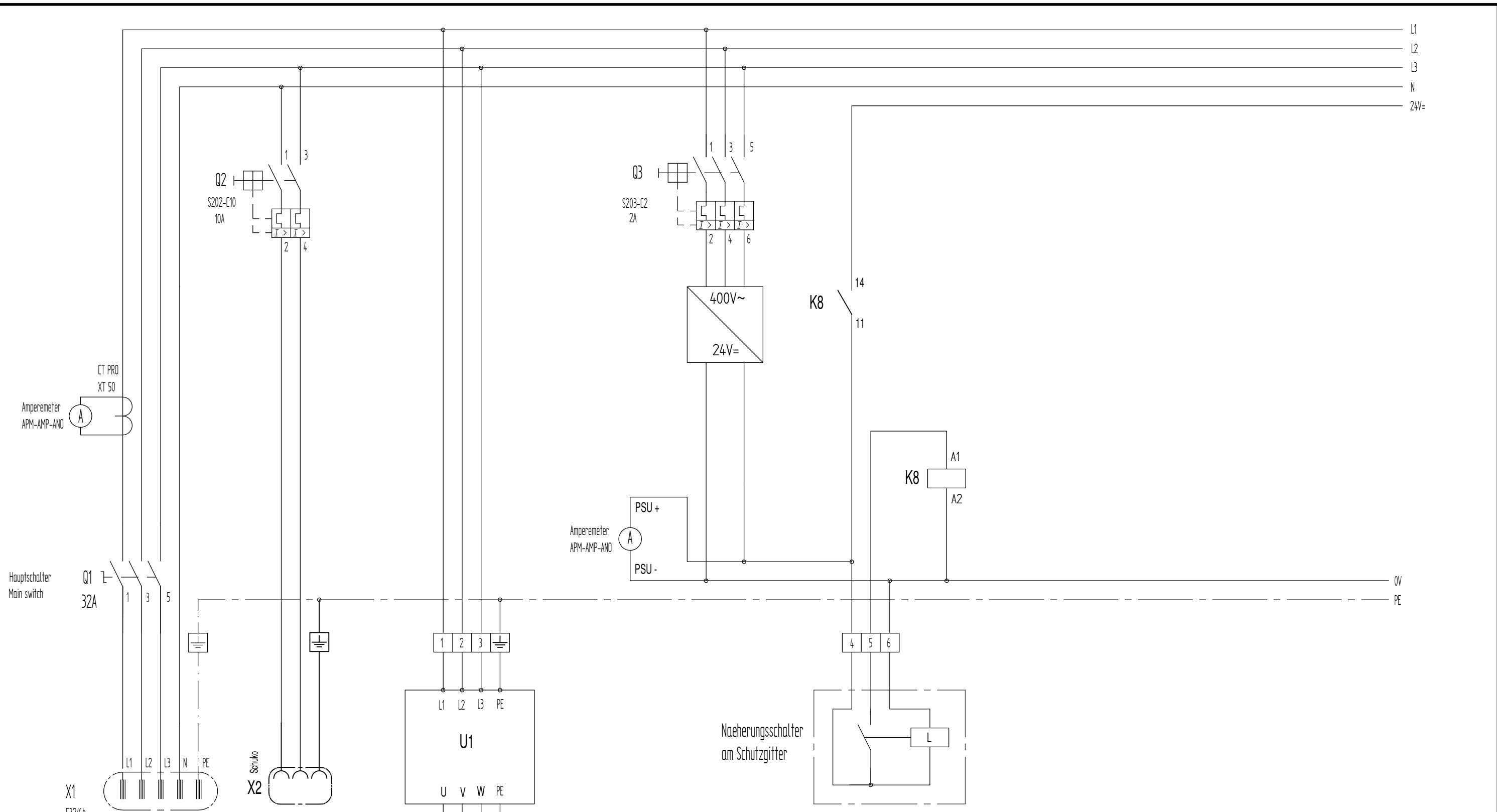
Niemals Schläuche ohne Schwammkugeln mit Wasser reinigen, da das Bindemittel aus dem Mörtel gespült wird und Sandreste im Schlauch verbleiben, die beim Wiederbeginn der Arbeit zu Schlauchstopfern führen. Mörtelbehälter mit einem geeigneten Betonlöser oder Schalöl einnebeln. Dadurch wird verhindert, dass sich der Mörtel fest ansetzt, und man kann die Maschine später mit Wasser einfach abspritzen.

**ACHTUNG!**

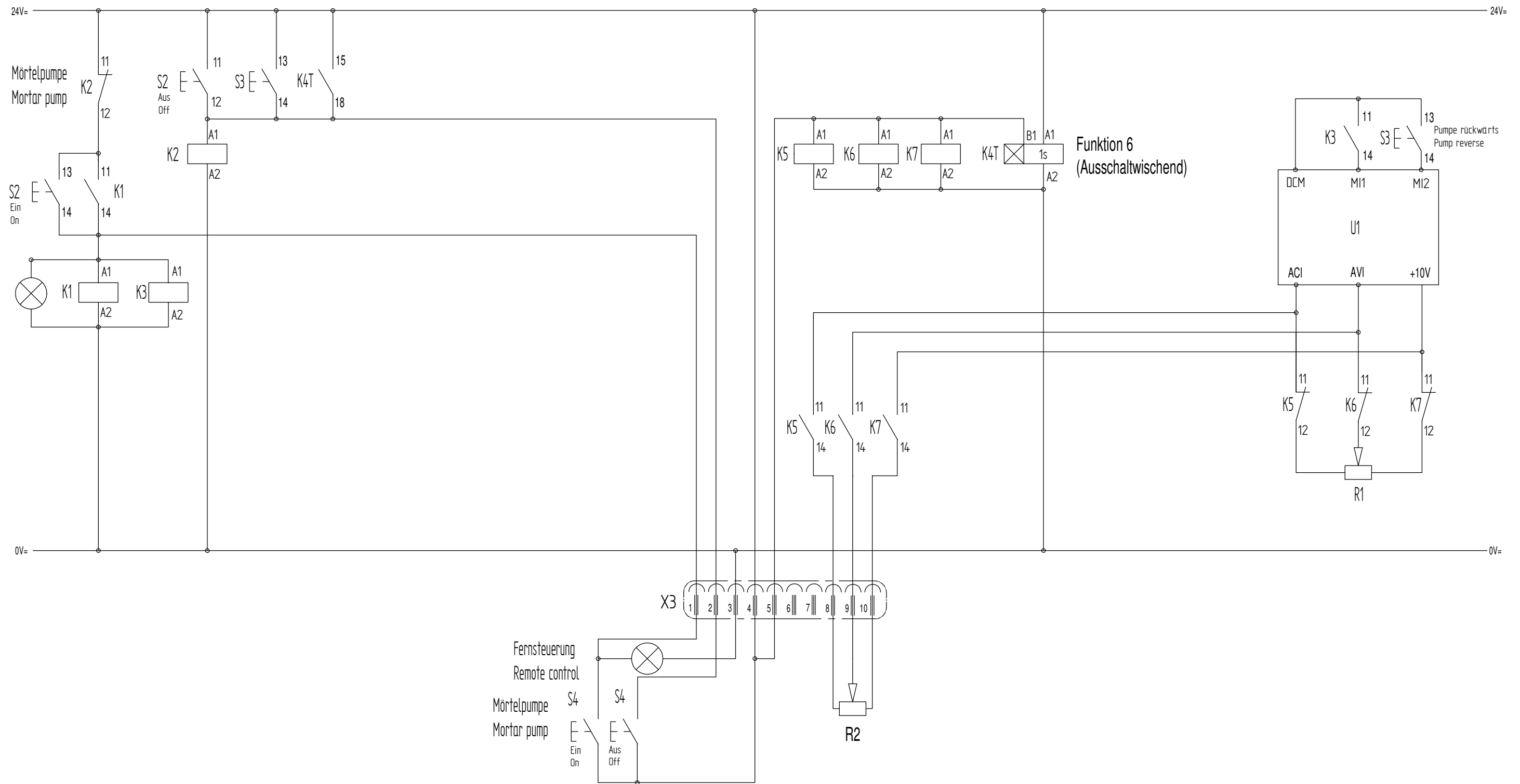
Gummitteile dürfen nicht mit Schalöl in Berührung kommen! Motor und Schaltkasten niemals mit Hochdruckreiniger abspritzen. Kurzschlußgefahr! Schmiernippel am Motor-Flanschgehäuse abschmieren, bis Fett aus der Dichtung im Mörteltrog austritt. Dichtung auf Verschleiß prüfen. Schutzgitter und andere Sicherheitsvorkehrungen dürfen während des Betriebs nicht abgebaut bzw. ausgeschaltet sein. Siehe auch Sicherheitsbestimmungen der BBG.



2020	Tag	Name	Artikel Nr. 15673	Baumaschinen Beckschulte KG Lindenstraße 83 53721 Siegburg	PA-BEC IV Polumschaltbar
Gez.	18.02.	G.F.			
Gepr.					
Norm.					
	Datum	Name	Art der Änderung	Schaltplan PA-BEC IV Polumschaltbar 6,5 / 8kW	C-1385 V
Rev. A					
Rev. B					
Rev. C					
Rev. D					
	Freimasstoleranz	Das Urheberrecht an dieser Zeichnung verbleibt bei uns. Diese Zeichnung darf weder kopiert noch Dritten zugänglich gemacht oder anderweitig missbräuchlich benutzt werden.			Ers.durch
					Massstab



Gez.	20.02.2020	Name	G.F.	Artikel Nr.	15673	Baumaschinen Beckschulte KG Lindenstraße 83 53721 Siegburg	C-3133V
Gep.							
Norm.							
Rev. A		Datum		Art der Änderung		Schaltplan PA-BEC IV Comfort	CAD:
Rev. B							Urspr.
Rev. C							Ers.fuer:
Rev. D							Ers.durch:
Rev. E							Massstab
Tolerierung nach DIN ISO 8015 Allgem.Toleranzen für Schweiß und Biegekonstruktionen: DIN 8570 T1B / T3F Allgem.Toleranzen für Maßtolerierung, Form und Lage : DIN ISO 2768-m						Das Urheberrecht an dieser Zeichnung verbleibt bei uns. Diese Zeichnung darf weder kopiert noch Dritten zugänglich gemacht oder anderweitig mißbräuchlich benutzt werden.	1:X



Gez.	20.02.2020	G.F.	Artikel Nr.	Baumaschinen Beckschulte KG	
Gep.			15673	Lindenstraße 83 53721 Siegburg	
Norm.					
Datum		Name	Art der Änderung	Schaltplan PA-BEC IV Comfort	
Rev. A				C-3133V	
Rev. B					
Rev. C					
Rev. D					
Rev. E					
Tolerierung nach DIN ISO 8015			Das Urheberrecht an dieser Zeichnung verbleibt bei uns.		Ers.durch :
Allgem.Toleranzen für Schweiß und Biegekonstruktionen: DIN 8570 T1B / T3F			Diese Zeichnung darf weder kopiert noch Dritten zugänglich gemacht oder anderweitig mißbräuchlich benutzt werden.		Masstab 1 : X
Allgem.Toleranzen für Maßtolerierung, Form und Lage : DIN ISO 2768-m					